

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 36 (1969)

Vorwort: Vorwort
Autor: Winzenried, Max

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Unser Burgdorfer Jahrbuch ist bestrebt, eine große Leserschaft zu erfassen und für die Stadt und das umliegende Land eine unentbehrliche Publikation zu bleiben. Um dieses Ziel zu erreichen, überdenken wir in der Schriftleitung die Mittel stets von neuem. Im verflossenen Jahr war es umso gegebener, grundsätzlich den Standort des Jahrbuches zu bestimmen, als sich eine Anzahl Mitarbeiter aus der Schriftleitung zurückzogen und durch andere willige Kräfte ersetzt wurden. Die folgenden Herren sind aus der Schriftleitung ausgetreten: Alfred Bärtschi, Arnold Bucher, Heinz Däpp, Sergius Golowin, Emil Jenzer und Peter Tschannen. Wir danken ihnen allen wärmstens für ihre Mitarbeit in unserem Kreise. Jeder hat an der Gestaltung des Jahrbuches mitgewirkt und zum guten Gelingen beigetragen. Alfred Bärtschi stellte uns während Jahren seine Erfahrung und sein Wissen zur Verfügung und bereicherte das Jahrbuch mit etlichen wertvollen Arbeiten, von denen «Die Chronik Josts von Brechershäusern», eine einzigartige Quelle aus dem 17. Jahrhundert, den betreffenden Band 1958 in weiten Kreisen bekannt machte. Mit dem gleichen großen Pflichtgefühl setzte sich Arnold Bucher für das Jahrbuch ein. Zunächst Sekretär, übernahm er später die Redaktionsarbeit und leistete uns schließlich freundschaftliche Dienste, als er bei der akuten Erkrankung von Dr. Fritz Lüdy spontan den Vorsitz der Schriftleitung übernahm.

In unserer Stadt sind erfreulicherweise immer wieder junge Streiter zu finden, welche bereit sind, die ideellen Bestrebungen der vorigen Generation weiter zu pflegen. Als wir Nachfolger suchten, erfüllten uns die bereitwilligen Zusagen mit Genugtuung. Es treten neu in die Schriftleitung ein: Fräulein Johanna Blumenstein und die Herren Dr. Hans Baumann, Dr. Peter Fischer, Willy Grimm und Urs Jenzer. Wir sind ihnen allen dankbar, daß sie mit-helfen, unserem Jahrbuch die Zukunft zu sichern. Dr. Max Winzenried übernahm für ein kurzes Interregnum den Vorsitz der Schriftleitung.

Der diesjährige 36. Band enthält, wie es den bisherigen Gepflogenheiten entspricht, mehrheitlich Beiträge, die aus verflossenem kulturellem Leben schöp-

fen. So halten wir den 100. Geburtstag von Simon Gfeller fest. Von Dr. Valentin Binggeli, Seminarlehrer in Langenthal, ist zu diesem Gedenkjahr eine umfangreiche Biographie des Emmentalerdichters im Buchhandel erschienen; Herr Dr. Binggeli war nun so freundlich, uns einen kurzen, gehaltvollen Lebensabriß Simon Gfellers zur Verfügung zu stellen, den wir gerne in diesem Band aufgenommen haben.

In einer gut fundierten historischen Darstellung geht Frau Margrit Rageth-Fritz dann der kurzweiligen Geschichte des unteren Burgdorfer Badehauses und seiner Bewohner nach. Der Vater der Verfasserin hatte als Bruder unseres 1966 verstorbenen Malermeisters Konrad Fritz seine engen Beziehungen zum väterlichen Haus an der Mühlegasse aufrechterhalten und an seine Familie weitergegeben, so daß die Tochter mit Begeisterung ihrem Burgdorfer Familiensitz eine Ehrenpflicht erfüllt und uns damit zugleich das Badewesen im alten Burgdorf schildert.

Die Inventarisierung der Burgdorfer Siegel findet mit dem vorliegenden Beitrag ihren Abschluß. Es ist sehr zu begrüßen, daß solche Quellen in unseren städtischen Archiven für die Grundlagenforschungen erschlossen werden, doch können sie in Zukunft nur dann in unserem Burgdorfer Jahrbuch Aufnahme finden, wenn sie für ein weiteres Leserpublikum flüssig und verständlich geschrieben sind. In dieser Richtung werden die Bemühungen um die zukünftige Gestaltung des Burgdorfer Jahrbuches besonders vorzustößen haben. In knapper Form gibt Dr. Alfred Schmid Aufschluß über die Entstehung und die Leistungen der Genossenschaft Haus Kirchbühl Nr. 12. Solche geraffte Einzeldarstellungen, die den täglichen Puls in unserer Stadt aufzeichnen, sind es wert, der Nachwelt an dieser Stelle mitgeteilt zu werden.

Die Jahresberichte des Rittersaalvereins, des Heimatschutzes, des Naturschutzes, der Casinogesellschaft und, erstmals, der Galerie Bertram sowie die Jahreschronik von Burgdorf runden auch diesen Band zum kleinen lesenswerten Werk. Diese Berichte sind kontinuierliche Sammlungen von kulturellen und — in der Stadtchronik — politischen Ereignissen, die man in einigen Jahren oder Jahrzehnten mit neuerlichem Gewinn zur Hand nehmen wird.

Wir danken allen Gönnern herzlich, daß sie durch ihre Unterstützung mit-helfen, jedes Jahr einen neuen Band der stattlichen Reihe der Burgdorfer Jahrbücher anzufügen.

Max Winzenried

Die Schriftleitung:

Dr. Max Winzenried, Präsident
Dr. Peter Fischer, Sekretär
Carl. A. Langlois jun., Kassier
Dr. Hans Baumann
Johanna Blumenstein
Heinz Fankhauser
Willy Grimm

Urs Jenzer
Paul Lachat
Carl Langlois sen.
Dr. Fritz Lüdy-Tenger
Ruth Lüthi-Bandi
Rolf Messerli
Dr. Alfred G. Roth

